



Pilgergebet

Gott,
 du Urgrund von allem, was ist,
 und Ziel all unserer Wege.
 Du hast die Welt ins Dasein
 gerufen,
 erhältst sie lebendig durch deinen
 Geist. In die Freiheit hast du dein
 Volk geführt, durch die Wüste ins
 Land der Verheißung. Auch heute
 gehst du mit uns auf dem Weg,
 lädst uns ein, in dir das Leben zu
 finden.

In Jesus Christus bist du mit uns,
 stärkst uns als Kirche durch dein
 Wort. Die Flamme der Liebe,
 Heiliger Geist, ist eingegossen in
 unsere Herzen. In ihrem Licht er-
 kennen wir alle Menschen als
 Schwestern und Brüder. Freude
 und Hoffnung teilen wir, Trauer
 und Angst tragen wir mit.

Gemeinsam pilgernd sind wir
 unterwegs, von Hoffnung erfüllt,
 dass dein Reich kommt:
 Dann werden Himmel und Erde
 neu, Recht und Gerechtigkeit
 blühen auf. Das Böse wird keine
 Macht mehr haben, und alle leben
 in Frieden. Du rufst uns: Macht den
 Weg dafür bereit! Lasst alle eure
 Hoffnung sehen.

Mach unsere Schritte fest und
 unseren Glauben stark, dass wir
 von deiner Liebe Zeugnis geben,
 von deiner Herrlichkeit allen er-
 zählen. In Wort und Tat verkünden
 wir die Botschaft unserer Hoff-
 nung. Es ist dein Geschenk, wenn
 die Saat aufgeht und reiche Frucht
 bringt.

Mach unsere Herzen weit für alle,
 die fragen, zweifeln und suchen.
 Gib uns Mut zur Einheit, dass wir
 alles, was trennt, überwinden, und
 Schritt für Schritt die Wege gehen,
 die du uns führen willst. Wenn
 wir das Ziel noch nicht sehen,
 schenkst du uns Aufbruch und
 Zuversicht. Erwecke die Sehnsucht
 nach dir in uns neu.

Deine Zukunft ist unfassbar größer,
 wunderbarer als wir es erahnen.
 Mit deiner ganzen Schöpfung ru-
 fen wir: Halte die Welt in deinen
 Händen, gib Schutz und Segen für
 alles, was lebt. Sei vor uns und mit
 uns und über uns.

Gepriesen bist du, Gott, in Zeit und
 Ewigkeit. Amen.

Gebet im Heiligen Jahr © 2024
 Deutsches Liturgisches Institut, liturgie.de



Unter dem Kreuze stehen verschiedene Personen – näher oder weiter weg.

Welche Personen entdecke ich, welche spricht mich am meisten an? In welcher Haltung steht sie unter dem Kreuz? Was verbindet mich mit ihr?

Der dunkle Fußteil und Querbalken symbolisiert das Dunkel des Grabes.

Welches „Dunkel“ aus meinem Leben oder dieser Welt bringe ich mit?

Die offenen Arme Jesu laden ein, sich umarmen zu lassen.

Eine Einladung, auch für mich? Was geschieht, wenn auch ich meine Arme öffne?

Die Ikone spricht hier und heute vom Geheimnis des Lebens.

Welcher Zuspruch der Hoffnung kommt mir von der Kreuzes-ikone für mein Leben entgegen? Welchen Segen erbitte ich für mein Leben und meine Herzensanliegen?



<https://www.bistum-dresden-meissen.de/heiligensjahr>

Gebet des Heiligen Franziskus vor dem Damianokreuz

Bis heute beten es Menschen in ihren Anliegen und Hoffnung, ihren eigenen Weg zu finden.

Höchster Gott, voll Erbarmen und Liebe, erleuchte die Finsternis in meinem Herzen: gib mir einen Glauben, der weiterführt, eine Hoffnung, die durch alles trägt, und eine Liebe, die nichts ausschließt.

Lass mich erfahren, wer du, Herr, bist, und lass mich erkennen, was mein Weg in deiner Liebe ist. Amen.

(übertragen von Jürgen Leide)



Die Kreuzikone ist das zentrale Symbol, das im Bistum Dresden-Meißen im Heiligen Jahr 2025 präsent ist. Papst Franziskus hat gebeten, dass in diesem Heiligen Jahr jedes Bistum ein besonderes Kreuz in den Mittelpunkt rückt.

Nach dem Vorbild des Kreuzes von Assisi hat die römische Ikonenschreiberin Luisanna Garau eine Ikone als Schulkreuz für das St. Benno-Gymnasium gefertigt. Es spielt als Berufungs-Ikone im „Komm-und-sieh-Kurs“ eine besondere Rolle. Dieses Kreuz ist im Heiligen Jahr in der Dresdner Kathedrale aufgestellt und lädt zu Meditation und Gebet ein, eine weitere Kreuzikone pilgert durch die Gemeinden.

Lied

R Licht des Le-bens, Flam-me uns-rer Hoff-nung! Die-se-
Lied, es stei-ge auf zu dir. Gott, dein Schoß hält e-wig
uns ge-bor-gen. Voll Ver-trau-en ge-hen wir mit dir.

1 Al - le Spra - chen, al - le Na - ti - o - nen
2 Gott, du siehst uns, zärt - lich und ge - dul - dig,
3 Hebt die Au - gen, lasst vom Geist euch füh - ren

1 fin - den Licht in dei - ner Of - fen - ba - rung.
2 und ver - heißt uns ei - ne neu - e Zu - kunft.
3 ra - schen Schrit - tes: Ja, der Herr wird kom - men!

1 Dei - ne Kin - der, fra - gend, seh - nend, su - chend:
2 Dei - ne Schöp - fung, neu wird sie er - strah - len.
3 Blickt auf ihn, der für uns Mensch ge - wor - den.

1 Dein ge - lieb - ter Sohn heißt sie will - kom-men.
2 Geist des Le - bens, spren - ge du die Mau - ern!
3 Eilt in Scha - ren un - serm Gott ent - ge - gen.

Text: Msgr. Pierangelo Sequeri (Ü: Jakob Johannes Koch)
Melodie: Francesco Meneghello
Satz: Michael H. Kreher